



GRADUIERTEN
AKADEMIE



Friedrich-Schiller-Universität Jena

Qualifizierungsprogramm

für Promovenden und Postdocs

Winter 2015/16

Qualification Programmes

for Doctoral Candidates and Postdocs

Winter 2015/16

Winter 2015/16

Informationen zum Qualifizierungsprogramm

Die Graduierten-Akademie verfolgt das Ziel, junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf ihre späteren Aufgaben in Wissenschaft, Wirtschaft oder Gesellschaft optimal vorzubereiten. Ein Weg zu diesem Ziel führt über das speziell auf Promovenden und Postdocs zugeschnittene Qualifizierungsprogramm der Graduierten-Akademie. Das Angebot stellt eine Ergänzung zu den fachspezifischen Angeboten der strukturierten Programme dar.

Information about the Qualification Programme

The Graduate Academy aims to prepare young researchers for their future tasks within and outside academia and today's society. One step in this direction is the qualification programme tailored to the needs of doctoral candidates and postdocs. This qualification programme complements the discipline-specific courses offered within the structured programmes.

Zeichenerklärung

Angebot speziell für Postdocs



Angebot speziell für Promovierende



Zertifikatsprogramm „Führung in der Wissenschaft“



Zertifikatsprogramm „Führung in Wirtschaft und Gesellschaft“



Doc4Doc Workshop



ECTS Punkte



Sprache



Höhe der Aufwandsentschädigung



Legend

course particularly for postdocs

course particularly for doctoral candidates

Certificate programme "Leadership in Academia"

Certificate programme "Leadership in Industry and Society"

Doc4Doc workshop

ECTS credits

Language

Service Charge

Grundfragen der Wissenschaft Fundamental questions of Sciences and Humanities	8-11
Forschungsmethoden Research Methods	12-15
Präsentieren und Publizieren Presenting und Publishing	16-21
Kommunikation, Führung, Management Communication, Leadership, Management	22-27
Karriereplanung und Bewerbung Career Planning and Job Application	28-34
Sprachen Languages	35-38
Lehrqualifikation und weitere Qualifizierungsangebote der FSU Teaching Qualification and more qualification offers at FSU	39-48



Prof. Dr. Uwe Cantner
Vizepräsident
für wissenschaftlichen Nachwuchs
und Gleichstellung

*Vice-President
 for Young Researchers
 and Diversity Management*

Liebe Promovierende und Postdocs,

Das Selbstverständnis der Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sowie die von Seiten der Wissenschaft, der Wirtschaft und der Politik gestellten Erwartungen an die Kenntnisse und Kompetenzen des wissenschaftlichen Nachwuchses haben sich in den letzten Jahren deutlich verändert und gehen über die hohe Qualität des eigenen wissenschaftlichen Projekts der Dissertation und anderer Qualifizierungsarbeiten hinaus. Disziplinenübergreifendes Denken und Verstehen, Fundraising-Kenntnisse, Teamkompetenz, wissenschaftliche Selbstreflexion, Leadership-Kompetenzen, didaktische Fähigkeiten, Fremdsprachkenntnisse, Rhetorik und Präsentationskompetenz runden heute das Profil der Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler ab und stellen Erfolgsfaktoren für den weiteren Karriereweg dar, ob in der Wissenschaft oder außerhalb.

Vor diesem Hintergrund freue ich mich sehr, Ihnen das überfachliche Qualifizierungsprogramm der Graduierten-Akademie für das Wintersemester 2015/16 zu präsentieren, das Ihnen helfen soll, Ihr Profil zu stärken und sich weiterzuentwickeln.

Dear doctoral candidates and postdocs,

Over the last years, both the self-conception of young researchers as well as the demands of academia, industry and politics on young researchers in terms of knowhow and competencies have been intensely changing. The expectations go beyond the sole high expertise in the own dissertation and research projects. Thinking and understanding across the border of disciplines, insights into fundraising, team and leadership competencies, scholarly self-reflection, didactic capabilities, foreign languages as well as rhetoric and presentation skills complete today's profile of young researchers and establish success factors for their further career, within and outside academia.

This booklet gives you an overview of the new qualification programme of the Graduate Academy for the winter term 2015/16. The qualification offers should help you to develop and strengthen your academic profile.

Das breit angelegte Kursprogramm steht allen Promovierenden und Postdocs der Friedrich-Schiller-Universität Jena offen. Es enthält zum einen zahlreiche bewährte Kurse und Workshops, die in den letzten Jahren von uns entwickelt worden sind; zum anderen arbeiten wir kontinuierlich an neuen und verbesserten Formaten, wobei wir maßgeblich auf Ihre Anregungen und Kritik angewiesen sind – wir laden Sie dazu herzlich ein. Die Graduierten-Akademie und ich hoffen, dass im Wintersemester einige interessante Angebote für Sie dabei sind, und freuen uns auf Ihre rege Teilnahme.

Ab dem Wintersemester 2015/16 bietet die Graduierten-Akademie erstmals zwei Zertifikatsprogramme an: „Führung in der Wissenschaft“ und „Führung in Wirtschaft und Gesellschaft“. Durch die Teilnahme an diesen Zertifikatsprogrammen können Promovierende und Postdocs ihr Profil als zukünftige Führungskräfte in der Wissenschaft oder in Wirtschaft und Gesellschaft schärfen.

Aktuelle Änderungen des Qualifizierungsprogramms finden Sie auf der Homepage unter www.jga.uni-jena.de/qualifizierung. Dort finden Sie auch eine Übersicht über freie Plätze.

The programme covers a broad scope of topics and is open to all doctoral candidates and postdocs at Friedrich Schiller University Jena. On the one hand, it contains courses and workshops well established over the past years. On the other hand, we continuously work on new and improved formats – in this respect we are grateful for your suggestions and criticism; please feel cordially invited to do so. The Graduate Academy and I very much hope the course offer is of interest to you and we look forward to your active participation.

In winter term 2015/16 the Graduate Academy will start to offer two certificate programmes: „Leadership in Academia“ („Führung in der Wissenschaft“) and „Leadership in Industry and Society“ („Führung in Wirtschaft und Gesellschaft“). With these certificates young researchers can enhance their profile as a future leader within and outside academia and today's society.

For updates, please visit the website www.jga.uni-jena.de/qualification. You will also find a list with vacancies there.

Anmeldung

- Online unter: www.jga.uni-jena.de/qualifizierung
- Anmeldefrist: bis drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn
- Voraussetzung: Promovierende müssen in doc-in registriert sein

Bitte nutzen Sie bei ausgebuchten Veranstaltungen die Warteliste.

Zertifikat und Aufwandsentschädigung

Promovierende und Postdocs der Friedrich-Schiller-Universität Jena zahlen eine Aufwandspauschale von maximal 30 € pro Veranstaltung in Abhängigkeit vom jeweiligen Veranstaltungstyp.

Bei erfolgreicher Teilnahme und beständigem Zahlungseingang erhalten Sie als Teilnahmebescheinigung ein Zertifikat und ein Supplement mit einer Inhaltsbeschreibung des Kurses.

Promovierende und Postdocs mit Kindern

Die Vereinbarkeit von Familie und Wissenschaft ist ein besonderes Anliegen der Graduierten-Akademie. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass immatrikulierte Promovenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die flexible Kinderbetreuung JUni-Kinder auf dem Campus Carl-Zeiss-Str. nutzen können. Weitere Informationen und Anmeldung unter: http://www.familie.uni-jena.de/JUNI_Kinder.html.

Sollten Sie dennoch Probleme haben, Ihre Arbeitszeiten, Familienpflichten und die Teilnahme am Qualifizierungsprogramm zu vereinbaren, können Sie sich jederzeit an uns wenden: ga-qualifizierung@uni-jena.de.

Registration

- Online at: www.jga.uni-jena.de/qualification
- Registration deadline: three weeks before the course
- Prerequisite: doctoral candidates must be registered in doc-in

In case a workshop is fully booked, please make use of the waiting list.

Certificate and Service charge

Doctoral candidates and postdocs of Friedrich Schiller University pay a service charge up to a maximum of 30 € per course depending on the workshop category.

After successful participation and given the record of payment, participants receive a certificate and a supplement with a course description.

Doctoral candidates and postdocs with children

The compatibility of family and academia is of special concern to the Graduate Academy. Enrolled PhD candidates and university staff can make use of the flexible child care "JUni-Kinder" on the campus of Carl-Zeiss-Str. For further information see www.familie.uni-jena.de/JUNI_Kinder.html.

If you still should happen to encounter problems in balancing your working hours, family duties and participation in our qualification programme, please do not hesitate to contact us at ga-qualifizierung@uni-jena.de.

Zertifikatsprogramme zum Thema „Führung“

Ab dem Wintersemester 2015/16 bietet die Graduierten-Akademie erstmals zwei Zertifikatsprogramme an: „Führung in der Wissenschaft“ und „Führung in Wirtschaft und Gesellschaft“. Durch die Teilnahme an diesen Zertifikatsprogrammen können Promovierende und Postdocs ihr Profil als zukünftige Führungskräfte in der Wissenschaft oder in Wirtschaft und Gesellschaft schärfen.

Beide Zertifikate umfassen sechs Workshops, die individuell aus bestimmten inhaltlichen Bereichen gewählt werden können. Teilnehmer des Zertifikatsprogramms werden bei der Einschreibung in die Kurse bevorzugt berücksichtigt. Bereits an der Graduierten-Akademie besuchte Workshops können angerechnet werden.

Das Programm „Führung in Wirtschaft und Gesellschaft“ richtet sich an Promovierende und Postdocs, die eine Laufbahn außerhalb der Universität anstreben. Das Programm „Führung in der Wissenschaft“ richtet sich an hervorragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ab der Promotion, die eine Professur anstreben.

Weitere Informationen zur Bewerbung und zu den angebotenen Workshops finden Sie unter:

<http://www.jga.uni-jena.de/Zertifikatsprogramme.html>

Certificate Programmes on “Leadership”

In winter term 2015/16 the Graduate Academy will start to offer two certificate programmes: „Leadership in Academia“ („Führung in der Wissenschaft“) and „Leadership in Industry and Society“ („Führung in Wirtschaft und Gesellschaft“). With these certificates young researchers can enhance their profile as a future leader within and outside academia and today's society.

The certificate programmes are made up of workshops from the qualification programme of which six courses can be chosen from a contentually designed portfolio of workshops. Participants will be given preference in enrolling in the courses. Workshops already attended at Graduate Academy can be imputed.

The programme „Leadership in Industry and Society“ addresses doctoral candidates and postdocs who aim at a career outside of university. The programme „Leadership in Academia“ addresses excellent researchers as of their PhD who are aspiring to a professorship.

Further information on the application and the offered workshops is available online:

<http://www.jga.uni-jena.de/en/certificates.html>

- ✉ Dr. Hanna Kauhaus
hanna.kauhaus@uni-jena.de
- ✉ Dr. Gunda Huskobra
gunda.huskobra@uni-jena.de

1. Grundfragen der Wissenschaft

Im Verlauf der Promotions- und Postdoc-Phase wird Forschung zum Arbeitsalltag: Man arbeitet Aufgaben ab, sammelt und analysiert Daten, schreibt Texte darüber und geht in den eigenen Forschungsthemen auf. Hin und wieder stolpert man jedoch über Fragen, die das Fundament betreffen, auf dem wir stehen: Ist meine Forschung überhaupt von Bedeutung? Bringen meine Methoden tatsächlich die objektiven Ergebnisse, die ich mir wünsche? Wieso arbeiten Kollegen aus anderen Disziplinen so anders, und wie finden wir eine gemeinsame Sprache für die Zusammenarbeit?

In den hier angekündigten Veranstaltungen treffen junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Fachkulturen aufeinander und haben die Chance, ausgewählte Grundfragen der Wissenschaft(en) gemeinsam zu bearbeiten, von guter wissenschaftlicher Praxis über Forschungsethik bis hin zu wissenschaftstheoretischen Fragestellungen.

1. Fundamental questions of Sciences and Humanities

While doing a PhD or postdoc, research is your everyday work. You complete set tasks, collect and analyse data, write papers and get absorbed in your research topic. Still, every now and again you stumble across questions that touch the fundament on which we are standing: How relevant is my research? How reliable is my methodological approach? Why are colleagues from other disciplines doing their research in such different ways, and how can we find a common language for working together?

In our workshops you will be meeting young researchers from different disciplinary backgrounds to discuss fundamental questions of sciences and humanities: Good scientific practise, the role of scholars and scientists in society and issues of philosophy and sociology of science.

✉ Dr. Hanna Kauhaus
Hanna.kauhaus@uni-jena.de



Beate Nellinger

Wissenschaftskommunikation: Verständlich präsentieren für Fachfremde

19.-20. Oktober 2015, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



Wissenschaftler/innen, die ihre Forschungsergebnisse und Spezialkenntnisse einer breiten Öffentlichkeit vermitteln wollen, stehen vor einer besonderen Aufgabe: Sie müssen ihre Inhalte präzise und zugleich allgemeinverständlich darstellen. Sie sollen ihr Publikum neugierig machen, begeistern und bestenfalls überzeugen. Diese Herausforderung gilt für alle, die sich als Forscher/innen an die Öffentlichkeit wenden oder die nach der Promotion in Wirtschaft und Gesellschaft tätig sind.

In diesem Workshop erarbeiten wir im Hinblick auf fachfremde Zuhörer:

- wie Sie Ihre Botschaft hirngerecht vermitteln
- wie Sie sich verständlich und höregerecht ausdrücken
- Wie Sie Visualisierungen sinnvoll einsetzen
- Wie Sie Medienpräsentationen professionell für außeruniversitäre Kontexte gestalten
- Wie Sie rhetorische Stilmittel und Bildsprache aufeinander abstimmen
- Wie Sie Ihre Inhalte souverän und überzeugend darstellen

Der Workshop ist interaktiv gestaltet. Daher freuen wir uns, wenn Sie eigene Vorträge mitbringen, an denen Sie konkret und individuell arbeiten können. Auf Wunsch ist auch eine kurze Videoaufzeichnung mit Auswertung möglich.

Ruth Denkhaus

Forschung verantworten. Eine praxisorientierte Einführung in die Wissenschaftsethik

04. Dezember 2015, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



Ethisches Urteilsvermögen – also die Fähigkeit, die moralischen Implikationen des eigenen Handelns zu reflektieren – gilt heute weithin als Schlüsselkompetenz. Gerade von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern wird erwartet, dass sie sich ihrer besonderen Verantwortung bewusst sind. Aber worin genau besteht diese Verantwortung? Welche moralischen Konflikte begegnen mir in meinem wissenschaftlichen Alltag? Wie bilde ich mir eine Meinung zu strittigen Fragen, und wie gehe ich damit um, wenn ich von außen auf bestimmte „heiße“ Themen meines Fachs angesprochen werde?

In dem Workshop wollen wir gemeinsam über die verschiedenen Facetten von Verantwortung in der Wissenschaft nachdenken und mit Hilfe praktischer Übungen unsere Sensibilität für die moralische Dimension unserer Tätigkeit, aber auch unsere Argumentations- und Kommunikationsfähigkeit schulen.

Zielgruppe: Promovierende der Natur- und Lebenswissenschaften sowie der empirischen Sozialwissenschaften

PD Dr. Gerlinde Sponholz, Helga Nolte

Gute wissenschaftliche Praxis und der Umgang mit Konflikten im Forschungsalltag

07.-08. Dezember 2015, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



Im Kurs werden das Thema „Gute wissenschaftliche Praxis“ und die vielfältigen Konflikte, die der Forschungsalltag mit sich bringt, anhand von Fallbeispielen besprochen. Im Einzelnen wird der Umgang mit Daten (z.B. Erhebung, Dokumentation, Eigentum und Aufbewahrung), der Veröffentlichungsprozess und die Autorenschaft, die verantwortungsvolle Betreuung, Wissenschaftskooperation, Interessenskonflikte sowie der Umgang mit Konflikten und die Rolle der Ombudspersonen an der Universität bearbeitet. Einbezogen werden die Empfehlungen der DFG, die „Richtlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ der Friedrich-Schiller-Universität sowie der neue „Code of Conduct“ der European Science Foundation. Grundlage des Kurses ist das Curriculum „Gute wissenschaftliche Praxis“, das im Auftrag des Ombudsmann für die Wissenschaft entwickelt wurde.

PD Dr. Gerlinde Sponholz ist Autorin des Curriculums. Frau Helga Nolte arbeitete jahrelang in der Geschäftsstelle des Ombudsmann für die Wissenschaft.

Malte Engel

Logik und Argumentation

15.-16. Dezember 2015, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



Das Seminar richtet sich an Promovierende und Postdocs, die sich im Umgang mit Argumenten schulen möchten. Ausgangspunkt ist dabei nicht Rhetorik, sondern die Logik. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Fragen wie die folgenden: Was macht eine gültige logische Schlussfolgerung aus? Welche Arten von Schlussfolgerungen gibt es? Welche Rolle spielt die Logik in wissenschaftlichen Argumentationsmustern? Ausgehend von diesen Grundlagen entwickeln wir nützliche Techniken für das Argumentieren im Wissenschaftsalltag. Sie lernen unter anderem, Argumente präzise auf den Punkt zu bringen, schnell die Stärken und Schwächen in einem Argument zu erkennen, und in komplexen Debatten den Überblick zu behalten.

Inhalte:

- Aufbau von Argumenten
- logische Gültigkeit und Schlüssigkeit
- Rekonstruktion von Argumenten aus Texten
- deduktive und induktive Argumente
- unsachliche Argumente und Fehlschlüsse

Alle Inhalte des Seminars werden anhand interaktiver Methoden erarbeitet und in Übungen vertieft. Darüber hinaus erhalten Sie die Gelegenheit, eigene Textbeispiele in das Seminar einzubringen.

Dr. Hanna Kauhaus, Dr. Matthias Schwarzkopf

Geisteswissenschaftliche Doktorarbeiten in den Griff bekommen

19.-20. Januar 2016, 10.00-16.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



In einem geisteswissenschaftlichen Promotionsprojekt kann man sich leicht verlieren: Unzählige interessante Aspekte des Themas, eine Fülle an Material, wenig standardisierte Methoden – und dabei oft die Unsicherheit, ob das, was man macht, gut genug ist.

Im Workshop wollen wir entscheidende Schritte und Hürden auf dem Weg von der Idee zur fertigen Doktorarbeit systematisch betrachten: Wie schneide ich mein Thema zu und formuliere eine gute Forschungsfrage?

Wie wähle und entwickle ich meine Methode, und wie begründe ich sie? Woran bemisst sich wissenschaftliche Qualität? Die Analyse der einzelnen Schritte einer Doktorarbeit und die Reflexion auf das eigene wissenschaftliche Grundverständnis dienen dazu, Ihr Promotionsprojekt klarer zu sehen, geradliniger zu strukturieren – und damit in den Griff zu bekommen.

Zielgruppe: Promovierende, die ihre Dissertation auf historische oder zeitgenössische Texte aufbauen. Fragen, die sich auf empirisches Arbeiten beziehen, werden nicht behandelt.

2. Forschungsmethoden

Bei der Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen wenden Sie verschiedenste grundlegende und spezielle Forschungsmethoden an. Disziplinübergreifend beschäftigen Sie sich mit Fragen zu Untersuchungsdesign, Datenerhebung und Datenanalyse, Darstellung und Verteidigung von Forschungsergebnissen sowie deren Anwendung auf Bereiche außerhalb der Wissenschaft. Darüber hinaus benötigen Sie grundlegende Kenntnisse im Wissensmanagement sowie die Fähigkeit zum kritischen Hinterfragen des eigenen wissenschaftlichen Tuns. Die Workshops zu speziellen Forschungsmethoden reichen von der Vermittlung teilweise fachspezifischer statistischer Verfahren und Softwarepakete über Methoden der Textanalyse und -interpretation bis hin zum Training von effizienten Lesetechniken.

Gerne können Sie sich mit Ihren Wünschen und Vorschlägen an die Graduierten-Akademie wenden.

2. Research Methods

While working on a scientific problem you will apply fundamental and advanced research methods. There are lots of transdisciplinary questions, e.g. with respect to research design, data collection and data analysis, presenting and defending of findings and implementing them into real-world settings outside academia. Additionally, you will need basic acquaintance with knowledge management as well as the ability to critically scrutinise your research process. The workshops on specific research methods vary from offers on statistic procedures and software packages, methods of text analysis and interpretation as well as the training of efficient reading techniques.

Please feel free to contact the Graduate Academy with your requests and suggestions.

✉ Dr. Gunda Huskobla
Gunda.huskobla@uni-jena.de



Prof. Dr. Friedrich Funke

Structural Equation Modeling – A gentle introduction

06 and 13 November 2015, 9.00-17.00 h
MMZ, Ernst-Abbe-Platz 8, SR 204

ECTS
1,0
en
10 €

Over the last decade Structural Equation Modeling (SEM) left the esoteric ivory tower and moved mainstream in many exact and applied sciences relying on survey data. Nonetheless the accurate application of this method is not trivial. Many pitfalls are lurking for the innocent researcher. This gentle introduction into SEM relies on a non-technical hands on approach, assuming only basic mathematical knowledge. Helpful real life examples and practical exercises are used throughout the workshop.

This one day basic workshop creates a good foundation for advanced applications of Structural Equation Modeling. The workshop will rely on the software AMOS, although the principles are applicable to other packages like MPlus as well.

Gianna Hennig

Der eigenen Kreativität folgen

26. November 2015, 9.00-17.00 Uhr
Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
0,5
de
10 €

„Im Nachhinein ist jede gute Idee logisch, aber um dorthin zu gelangen, muss man die Denkrichtung ändern.“ – Edward de Bono

Für Kreativität sind Beweglichkeit im Denken und Assoziationsfreude (Spielfreude), sowie die Fähigkeit zum Perspektivwechsel und zur Grenzüberschreitung bedeutsam. Die gute Idee beginnt meist mit einem flüchtigen Einfall. Diesen festgehalten und kompetent weiterentwickelt, macht u.a. neue Verbindungen, Sichtweisen und Kreativen möglich.

Mit Blick auf die individuellen kreativen Potentiale, geht es in dem Workshop darum, exemplarisch einer eigenen kreativen Bewegungsspur zu folgen. Ziel ist es, sich der eigenen kreativen Potentiale bewusst zu werden und diese in Prozessen zur Ideen- und Visionsentwicklung oder zur Problemlösung zu nutzen.

Dem schließt sich eine Reflexionsphase mit dem Transfer in die wissenschaftliche Arbeit unter bspw. folgenden Fragen an: Wie bringe ich mich selbst in meiner Arbeit in einen guten kreativen Fluss? Was mache ich bei Blockaden? Was bedeutet kreatives Handeln in meinem wissenschaftlichen Arbeitskontext?

Prof. Dr. Friedrich Funke

Design and Analysis of Questionnaires with SPSS – A primer (not only) for Social Scientists

27 November 2015, 9.00-17.00 h

MMZ, Ernst-Abbe-Platz 8, SR 204



Statistical literacy is indispensable in empirical sciences. Unfortunately it takes several years to feel halfway-sure ...

The seminar tries the improbable and is designed to give the participants the possibility to effectively refresh and upgrade their actively accessible methodological skills in a problem-centered way. The workshop bridges the gap between theoretical knowledge and applied problem solving skills. The didactical climate intends to lower the hurdle for addressing topics »you always wanted to know, but were afraid to ask«.

This workshop highlights principles of questionnaire construction and a whole range of appropriate (correlation-based) methods. It is most helpful, if participants provide own datasets. If provided in time, they can be used as examples during the workshop. You as the participants determine the effect of the workshop.

The workshop will rely on the software SPSS. The principles, however, are applicable to other software packages as well. Given the nature of data social scientists might be interested most.

Prof. Dr. Friedrich Funke

Design and Analysis of Experiments with SPSS – A primer (not only) for Natural Scientists

18 December 2015, 9.00-17.00 h

MMZ, Ernst-Abbe-Platz 8, SR 204



Statistical literacy is indispensable in empirical sciences. Unfortunately it takes several years to feel halfway-sure ...

The seminar tries the improbable and is designed to give the participants the possibility to effectively refresh and upgrade their actively accessible methodological skills in a problem-centered way. The workshop bridges the gap between theoretical knowledge and applied problem solving skills. The didactical climate intends to lower the hurdle for addressing topics »you always wanted to know, but were afraid to ask«.

According to the focus on experimental data the workshop focuses on ANOVA and Chi²-Tests and nonparametric equivalents. It is most helpful and favoured if participants provide own datasets. If shared in time, they can be used as examples during the workshop. You as the participants determine the effect of the workshop.

The workshop will rely on the software SPSS. The principles, however, are applicable to other software packages as well.

Dr. Gerhard Schöfl

Introductory Data Analysis with R

15 and 22 January 2016, 9.00-17.00 h
MMZ, Ernst-Abbe-Platz 8, SR 204



R is a software environment for statistical computing, graphics, and data analysis. It has become hugely popular among data scientists due to its open source nature and its extensibility via packages. In contrast to other popular statistical software, R is a fully fledged high-level programming language. While somewhat taunting for the beginner, the long-term benefits of having a programming language at your disposal when dealing with data are immense. Especially once your datasets outgrow the average Excel spreadsheet.

In this course we will cover the basics of computational data analysis with R. You will learn how to read data into R, perform simple programming tasks, and we will talk about how data is represented in R. We will cover the basics of data munging (the often neglected skill of cleaning, pruning, and generally bending data sets into a shape amenable for further analysis) and data visualisation. A guided tour through a real world analysis, starting from obtaining and cleaning the data, exploratory data analysis, and statistical inference will complete the course.

A prerequisite for this course is an affinity for working with a computer. Prior exposure to R is a benefit but not necessary.

Timm Lehmborg

Einführung in die Transkriptionssoftware EXMARaLDA

12. Februar 2016, 9.00-17.00 Uhr
MMZ, Ernst-Abbe-Platz 8, SR 204



EXMARaLDA ist eine Software zur Transkription und Analyse der gesprochenen Sprache. Sie wird weltweit von Forscherinnen und Forschern z.B. in der Gesprächsforschung, der Mehrsprachigkeits- und Spracherwerbsforschung, Phonetik und Phonologie, sowie Dialektologie und Soziolinguistik genutzt.

Das EXMARaLDA System besteht aus verschiedenen Werkzeugen, die im Workshop vorgestellt werden. Inhalte des Workshops:

- Grundlagen und praktische Übung des Transkribierens mit dem EXMARaLDA Partitur-Editor
- Einführung in Methoden der Korpuserstellung und Metadatenaufbereitung mit dem Corpus-Manager (COMA)
- Einführung in Methoden der Korpusanalyse mit dem EXMARaLDA Analyse- und Konkordanztool (EXAKT)

Zusätzlich wird nach Bedarf auf individuelle methodische und technische Fragen der Teilnehmenden eingegangen.

Der Workshop richtet sich sowohl an Anfänger als auch an fortgeschrittene Nutzerinnen und Nutzer des Programms, die EXMARaLDA in ihrer Forschung effizienter einsetzen wollen.

3. Präsentieren und Publizieren

Die Darstellung von Forschungsprojekten und -ergebnissen ist ein zentraler Bestandteil wissenschaftlicher Arbeit. Die Workshops zum Präsentieren und Publizieren unterstützen Sie in der schriftlichen und mündlichen Wissenschaftskommunikation. Sie können Ihre Fähigkeiten weiterentwickeln, Ihre Gedanken und Ergebnisse strukturiert und leserfreundlich aufzuschreiben, Daten grafisch aufzubereiten, professionelle Vorträge zu halten sowie wissenschaftliche Themen einer breiteren Öffentlichkeit zu vermitteln.

3. Presenting and Publishing

The presentation of research projects and outcomes is a central part of scientific and scholarly work. The workshops on presenting and publishing support you in your written and oral science communication. You can develop your skills for writing down your results structured and reader-friendly, representing your data graphically, presenting your talks professionally and communicating your scientific themes to a broader public.

Dr. Andrew Davis

Scientific Writing and Publishing for Natural Scientists – the Basics

14-15 September 2015, 9.00-17.00 h

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



The course is on Scientific Writing and Publishing (SWAPE) and covers the whole process from planning a paper until after it appears in print. Writing the paper is only a small part of this process so there is a lot more to think about than just the grammar and syntax. SWAPE tells you about when and why to write, identifying your audience, planning writing, the ethical issues in publishing and the international rules that regulate them, and how to deal with coauthors, editors, and referees.

The course informs about structuring a paper, language problems such as tense, clarity, and conciseness, and dealing with references and citations. The explanation of the mechanics of submission, covering letters, refereeing, and how to respond to rejections will be a further topic. Following that, the course deals with copyright and its difficulties, with acceptance and with publicity to raise the profile of your paper.

Target group: Young scientists from the Natural Sciences with no or little publishing experience.

Due to lively demand we offer this workshop a second time on 01-02 February 2016. Please note that registration is only possible for one of the two courses

Schreibzentrum SchreibenLernen, Graduierten-Akademie Schreibwochen



21. September-02. Oktober 2015, 9.00-13.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

Schreiben ist eine wichtige Tätigkeit im Rahmen Ihrer Promotion. Im Alltag fehlt dafür aber manchmal der Raum, die Zeit, die Muße...

Wie kann ich mich selbst in einen guten kreativen Schreibfluss bringen? Wie gelingt es mir, einen packenden Einstieg in ein Kapitel zu finden, wie gestalte ich Übergänge, und was braucht es für einen pointierten Schluss? Und nicht zuletzt: Welche konkreten Abhilfen gibt es, wenn ich im Schreiben einmal nicht weiterkomme?

Im Rahmen der Schreibwochen haben Sie die Möglichkeit:

- individuelle (Schreib-)Ziele zu verfolgen, die zu sichtbaren Erfolgen führen,
- ihre eigene Schreibroutine und ihren Schreibrhythmus weiterzuentwickeln,
- die Hilfe von Schreibberatern bzw. -beraterinnen in Anspruch zu nehmen,
- sich mit anderen schreibenden Promovierenden und Postdocs auszutauschen und sich gegenseitig zu motivieren.

Die Schreibwochen beginnen am Montag, dem 21.09., mit einem eintägigen Auftaktworkshop zur Professionalisierung des wissenschaftlichen Schreibens. Die restliche Zeit steht Ihnen für Ihr individuelles Schreibprojekt zur Verfügung, ergänzt um ein kleines Rahmenprogramm, u.a. mit Werkstattgesprächen mit Jenaer Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen.

Hilde Weeg

Speech and Vocal Training

30-31 October 2015, 9.00-17.00 h

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



One's own voice is the most personal and subtle way of expressing oneself. To get the listener's attention, a speech presentation must be convincing in voice and rhetoric. If one's voice is too low, raspy or breathy, if one talks too fast and breathlessly, people will not listen – even though the contents may be meaningful and important. Studies show that the success of a speech presentation is made up only by 20% of its content and 80% by the way it is presented. Women have more difficulties than their male colleagues to take and hold the floor in a discussion and a debate.

In this workshop, participants will practise breathing techniques and their vocal and speaking skills for presentations and daily life. They will gain more experience in using their own voice and learn how to take their point of view vocally.

The workshop will also be offered in German on 15–16 January 2016.

Dr. Karl-Andrew Woltin

Scientific Presentations

09 November 2015, 9.00-17.00 h

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



This one-day training course will focus on the following aspects:

- Overcoming 'stage-fright'
- rhetoric: voice and language
- body language: confidence and charisma
- effective structuring of one's presentation
- avoiding typical presentation and language flaws
- strategically using vocabulary, phrases, and idioms
- cultural characteristics
- dealing with objections and questions.

Due to lively demand, we offer this one-day workshop twice:

1st Group: 09 November 2015, 9.00–17.00 h

2nd Group: 10 November 2015, 9.00–17.00 h

Please note that registration is only possible for one of the two dates.

Dr. Karl-Andrew Woltin

Scientific Presentations

10 November 2015, 9.00–17.00 h

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
0,5

en

20 €

This one-day training course will focus on the following aspects:

- Overcoming 'stage-fright'
- rhetoric: voice and language
- body language: confidence and charisma
- effective structuring of one's presentation
- avoiding typical presentation and language flaws
- strategically using vocabulary, phrases, and idioms
- cultural characteristics
- dealing with objections and questions.

Due to lively demand, we offer this one-day workshop twice:

1st Group: 09. November 2015, 9.00–17.00 h

2nd Group: 10. November 2015, 9.00–17.00 h

Please note that registration is only possible for one of the two dates.

Angela Hammer, Thomas Witzgall (ThULB)

Wissenschaftliches Publizieren im digitalen Zeitalter

25. November 2015, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
0,5

de

20 €

Ob Fachartikel, Rezension, Tagungsbericht oder die Dissertation: Alle Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler treibt früher oder später die Frage um, wo und in welcher Form die eigenen Forschungsergebnisse publiziert werden sollen. Neben „konventionellen“ Printveröffentlichungen über einen „klassischen“ Verlag existiert heutzutage eine Vielzahl weiterer Publikationskanäle. Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über Möglichkeiten und Formen des wissenschaftlichen Publizierens im digitalen Zeitalter.

Folgende Inhalte werden u.a. behandelt:

- Möglichkeiten des wissenschaftlichen Publizierens im 21. Jhd.
- Wege und Formen des Open-Access-Publizierens
- Infrastruktur und Serviceangebote der ThULB im Bereich elektronisches Publizieren und Open Access
- Repositorien und Dokumentenserver
- Ablauf des Publikationsprozesses
- Publikation von Forschungsprimärdaten / Forschungsdatenmanagement
- Finanzierungsmodelle
- Urheberrechtliche Aspekte, Nutzungsrechte, Creative-Commons-Lizenzen, Verlagsverträge

Hilde Weeg

Stimm- und Sprechtraining – Die Macht der Stimme

15.-16. Januar 2016, 9.00-17.00 Uhr

Seminarraum, Accouchierhaus, Jenergasse 8



Sprich, damit ich Dich sehe! (Sokrates)

Es ist weniger das „Was“, als vielmehr das „Wie“, das über den Erfolg eines Vortrags oder einer Präsentation entscheidet. Grund genug, Stimme und Sprechen genauer zu betrachten: Wie klingt unsere Stimme? Wie verändert sich der Stimmklang, wenn wir den Kontext verändern? Was können, was sollten wir beachten, wenn wir sprechen? Welchen Einfluss haben Atmung, Körpersprache und Artikulation auf die Stimme? Was können wir verändern, direkt und indirekt? Was hilft bei Stress und Lampenfieber?

Der Workshop vermittelt Grundlagen für stimmliche und sprecherische Gestaltungsmöglichkeiten – und bietet Raum für individuelles Feedback.

Dieser Workshop wird ebenfalls auf Englisch angeboten (30.-31. Oktober 2015).

Dr. Jan Brocher

Scientific Image Processing and Analysis

25-26 January 2016, 9.00-17.00 h

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



This two-day course on processing and analysis of digital images according to high scientific standards covers:

- Basics in microscopy, good image acquisition, resolution and sampling
- Batch processing, automation (using macros), 3D reconstruction
- Reducing noise, background, and the use of image filters
- Importance and practical use of different color modes (color spaces)
- Correct resizing, contrast improvement and labeling
- Feature extraction, segmentation and thresholding
- Automatic object counting, tracking and tracing (2D and 3D)
- Measurements and quantifications of fluorescence intensities (and western blots)
- Preparing figures for scientific presentations, posters and publications.

The workshop has a focus on life science applications and microscopic images. We will use the professional software ImageJ / Fiji for processing and analysis.

Jens Kurbieziel

Das Textsatzsystem LaTeX

29. Januar, 9.00-17.00 Uhr und 5. Februar 2016, 9.00-12.00 Uhr
MMZ, Ernst-Abbe-Platz 8, SR 204



LaTeX ist ein leistungsfähiges System für das Verfassen wissenschaftlicher Dokumente. Der Autor kann sich auf die Inhalte des Aufsatzes fokussieren, anstatt sich um Formatierungen zu kümmern. Dazu werden dem Text Eigenschaften (»Das ist ein Zitat«, »Das ist wichtig« etc.) verliehen. LaTeX kümmert sich um das korrekte Layout des Dokuments. Ein LaTeX-Dokument besteht neben dem Text aus den Anweisungen, welcher Text welche Eigenschaften besitzt. Pakete erweitern die Möglichkeiten.

Der Workshop zeigt, wie ein Dokument angelegt wird. Dies beginnt beim Fließtext und geht über in die automatische Erzeugung von Inhalts- und anderen Verzeichnissen. Weiterhin geht der Referent auf Referenzen nach dem Chicago Manual of Style, mathematischen Text und chemische Symbole ein. Damit gewinnen Teilnehmer verschiedener Disziplinen einen Eindruck von den Möglichkeiten, die LaTeX bietet, und schaffen einen schnellen Einstieg in die Arbeit mit diesem System.

Dr. Andrew Davis

Scientific Writing and Publishing for Natural Scientists – the Basics

01-02 February 2016, 9.00-17.00 h
Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



The course is on Scientific Writing and Publishing (SWAPE) and covers the whole process from planning a paper until after it appears in print. Writing the paper is only a small part of this process so there is a lot more to think about than just the grammar and syntax. SWAPE tells you about when and why to write, identifying your audience, planning writing, the ethical issues in publishing and the international rules that regulate them, and how to deal with coauthors, editors, and referees.

The course informs about structuring a paper, language problems such as tense, clarity, and conciseness, and dealing with references and citations. The explanation of the mechanics of submission, covering letters, refereeing, and how to respond to rejections will be a further topic. Following that, the course deals with copyright and its difficulties, with acceptance and with publicity to raise the profile of your paper.

Target group: Young scientists from the Natural Sciences with no or little publishing experience.

Due to lively demand we offer this workshop a second time on 14-15 September 2015. Please note that registration is only possible for one of the two courses

4. Kommunikation, Führung und Management

Als Wissenschaftler entwickeln Sie in Ihrer Arbeit Kompetenzen im Umgang mit Projekten und Menschen, die für Berufsfelder sowohl innerhalb als auch außerhalb der Wissenschaft bedeutsam sind. Sie arbeiten im Team, arrangieren sich mit Chefs, leiten andere an. Ihr Promotionsprojekt und andere Projekte erfordern Planung und Management. Sie strukturieren Ihre Zeit, treffen Entscheidungen, finden Wege zur Problemlösung.

Die folgenden Workshops vermitteln Ihnen zusätzliche Werkzeuge für diese Aufgaben und unterstützen Sie darin, Ihre Fähigkeiten auszubauen.

4. Communication, Leadership and Management

In your day-to-day work, you develop lots of skills both for managing projects and for working with people. These skills are needed in and outside academia. You work in a team, come to terms with your boss and supervise others. Your doctoral project and other projects need planning and management. You structure your schedule, make decisions and find ways to solve problems.

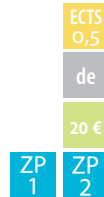
The following workshops offer reflection, training and professional tools to expand your capabilities in these fields.

Dr. Katharina Wick

Stress reduzieren – Burnout vorbeugen

02. November 2015, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



Der "Stressreport 2012" zeigte, dass etwa die Hälfte aller Arbeitnehmer über Multitasking, Termin- und Leistungsdruck sowie weitere Stressoren klagen. In der Folge steigen gesundheitliche Beschwerden durch psychische Belastungen stark an. Eine Befragung an der Universität würde ein ähnliches Bild ergeben. Vor allem das Voranbringen der wissenschaftlichen Karriere löst sehr viel Druck aus, egal ob es die Zeit ist, die einem im Nacken sitzt oder die hohen Erwartungen. Zudem sehen sich viele Promovierende und Postdocs mit Unsicherheiten, Problemen und Fragen konfrontiert, die die eigenen Grenzen aufzeigen. Welches sind Ihre persönlichen Stressfaktoren? Und haben Sie sich schon länger vorgenommen etwas dagegen zu tun, sind nur noch nicht dazu gekommen?

Dieses Seminar gibt Ihnen die Möglichkeit, den ersten Schritt zu unternehmen und beinhaltet folgende Themen: Stressmodell (Auslöser, individuelle Wahrnehmung, Reaktionsebenen, Eustress, Distress), Stressorenanalyse; Was ist Burnout?; Kennenlernen von Bewältigungsstrategien, die v.a. im Alltag gut umsetzbar sind; Erkennen von Ressourcen; Entspannungstechniken; Zeitmanagement sowie praktische Übungen zur Selbsterfahrung und Selbstwahrnehmung.

Evelyn Hochheim

Gemeinsam erfolgreich durch die Promotion. Kollegiales Coaching

12.11.2015, 03.12.2015, 07.1.2016, 28.1.2016, 18.02.2016,

10.03.2016, 16.00-18.00 Uhr

Bohlenstube, Zur Rosen, Johannisstraße 13



Die Promotionsphase ist oft eine anstrengende und einsame Zeit. Es gibt eine Reihe von Stolpersteinen, die es zu nehmen gilt, bevor man die Promotionsurkunde in den Händen hält.

Im Rahmen des Kollegialen Coachings finden sich Promovierende in einer kleinen interdisziplinär ausgerichteten Gruppe zu einem regelmäßigen, strukturierten Austausch zusammen. Gemeinsam sammeln sie Ideen, wie Probleme des Promotionsalltags gelöst werden können. Zugleich bietet die Gruppe Möglichkeiten zum intensiven Austausch zu allen Themen rund um die Promotion. Themen, die im Rahmen des Kollegialen Coachings besprochen werden, können sein:

- Vereinbarkeit von Promotion und weiteren Aufgaben
- Umgang mit dem eigenen Perfektionsanspruch
- Zweifel im Promotionsprozess
- Wie vernetze ich mich mit anderen WissenschaftlerInnen?
- Was tun bei Schreibblockaden?

Die Gruppe besteht aus 5-10 TeilnehmerInnen, die sich zu den o.g. Terminen treffen. Die sechs Treffen werden von einer Trainerin begleitet und moderiert.

*Falls Sie im Vorfeld Fragen haben, dann wenden Sie sich bitte an:
evelyn.hochheim@uni-jena.de*

*Peter Wagner***Project Management**

23-24 November 2015, 9.00-17.00 h

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



Knowledge and method competences in project management are fundamentally important in many sectors such as academia, industry and administration. Yet in many organisations, institutions and companies, there is a need for action in terms of the selection and implementation of suitable strategies.

This interactive nature of the seminar serves to pool your knowledge and experiences of project management with those of other young researchers. You will especially have a closer look at important steps at the beginning of a project. To make it more tangible, you will be able to apply planning tools to your own projects. The aim is to both question and professionalise your current way of planning and managing projects.

*Dr. Matthias Schwarzkopf***Zeit- und Selbstmanagement für WissenschaftlerInnen**

09. Dezember 2015, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



Wissenschaftliches Arbeiten erfolgt oft unter einem hohen Zeitdruck und meist in klar begrenzten Zeiträumen. Daher ist ein wirksames Zeit- und Selbstmanagement eine notwendige Kompetenz, die Sie brauchen, um sich nicht überwältigt zu fühlen und rechtzeitig zu Ergebnissen zu kommen.

In diesem Workshop lernen Sie die Grundlagen des Zeit- und Selbstmanagements kennen. Danach haben Sie Gelegenheit, diese Grundlagen gleich in konkrete Zeitplanungen umzusetzen. Neben dem Kennenlernen der typischen Zeitmanagement-Werkzeuge wird dabei insbesondere auch an der Frage gearbeitet, welche spezifischen Lösungen für eine bessere Vereinbarkeit von Forschung, Lehre und anderen Lebensbereichen auf die je individuelle Situation passen.

Folgende Inhalte werden u.a. behandelt:

- Strategien und Werkzeuge für Zeit- und Selbstmanagement
- Prioritäten setzen und umsetzen
- Motivationsorientiert arbeiten – Demotivation vermeiden
- Zeitfresser erkennen und eliminieren
- Lehre, Forschung und der ganze Rest: „Privat“Leben und Universität unter einem Hut

*Peter Wagner***Mehr als die Summe der Teile – Erfolg im Team**

12.-13. Januar 2016, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



Die Arbeit in Teams hat in der heutigen Arbeitswelt eine herausragende Bedeutung. So wird in Stellenausschreibungen oft „Teamfähigkeit“ als Kompetenz gefordert. Gute Teams erbringen bessere Arbeitsergebnisse als Einzelkämpfer und weitere Vorteile, z.B. die Entlastung des Einzelnen und die Anerkennung durch das Team.

Der Kurs beschäftigt sich zum einen mit der eigenen Rolle im Team: Wo stehe ich mit meinen Fähigkeiten und Erfahrungen? Welche Rollen nehme ich ein bzw. an? Wie kann ich mich am besten in ein Team einbringen? Was brauche ich wirklich, um mit meinem Team erfolgreich (/glücklich) zu sein?

Zum anderen geht es um die Entwicklung von Teams und die Auswahl geeigneter Mitglieder. Was ist das Geheimnis erfolgreicher Teams? Welche Faktoren behindern die Team-Arbeit?

Der Kurs nähert sich diesen Fragen in interaktiven Übungen und ausführlichen Diskussionsrunden. Darüber hinaus besteht für die Teilnehmenden die Möglichkeit, einen Test zur eigenen Teamrolle zu absolvieren. In einer Transfersequenz werden die gewonnenen persönlichen Erkenntnisse für die aktuelle „Arbeitswirklichkeit“ der Teilnehmenden übersetzt.

*Evelyn Hochheim***Strategisch Netzwerken –****Will ich das? Muss ich das? Kann ich das?**

18. Januar 2016, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



Netzwerke sind in aller Munde. Da verwundert es nicht, dass ihre Wichtigkeit auch im Wissenschaftskontext immer wieder betont wird. Doch was ist wirklich dran an der Forderung nach guter Vernetzung, welche Bedeutung haben Netzwerke für das Vorankommen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und was tut man überhaupt, wenn man „netzwerk“?

Neben der Diskussion dieser grundsätzlichen Fragen werden wir im Workshop individuelle Netzwerke visualisieren und auf ihren Nutzen hin überprüfen. Dabei wird der Fokus zunächst auf die Ressourcen gerichtet sein, über die Sie bereits verfügen. Andererseits gilt es aber auch, Lücken aufzudecken, Strategien zu erarbeiten, um sie zu schließen und Wege zu finden, wie Sie Ihre Netzwerke und Kontakte gestalten können. Schließlich geht es darum, individuelle Hindernisse zu überwinden und einen Modus des Netzwerkens zu finden, der zur eigenen Person passt.

Prof. Dr. Alexander Schiller, PD Dr. Daniel Mertens

Kommunikation, Konflikte und wertschätzende Führung in der Wissenschaft

28.-29. Januar 2016, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



In der akademischen Forschung spielt Führung eine zentrale Rolle, basierend auf formalen Hierarchien und aufgrund fachlicher Kompetenz. Dabei ist die Persönlichkeit der Führungskraft sehr wichtig. Diese benötigt ein Verständnis für die eigene Wirkung auf andere und die Bereitschaft zur Selbstreflexion – aber auch Informationstransparenz, Berechenbarkeit, Nähe und das Wissen darum, was die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerade bewegt. Gelingende Teambeziehungen in Forschungslabors und Arbeitsgruppen erfordern Kompetenzen wie aktives Zuhören, richtiges Delegieren, adäquaten Umgang mit Kritik, klare Kommunikation, gutes Konfliktmanagement, konstruktives Äußern von Lob und die gute Vorbereitung des Gesprächs.

Der Workshop orientiert sich an konkreten Führungsaufgaben in spezifischen Führungsphasen. In verschiedenen Übungen kann neues Verhalten ausprobiert, geübt, reflektiert und verändert werden. Dazu werden wir

- Konflikte proaktiv und kreativ lösen;
- Ergebnis- und beziehungsorientiert kommunizieren;
- Selbstverantwortung stärken;
- Erleben: Wie wirke ich auf andere?

Dr. Matthias Schwarzkopf

Die Promotion abschließen

04. Februar 2016, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



Zwischen 30 und 50 % aller Promotionen werden in Deutschland nicht abgeschlossen. Die Gründe dafür sind vielfältig, letztlich aber überwiegend behebbar: Wenn Sie ein Studium mit gutem Erfolg beendet haben, können Sie auch eine Promotion leisten.

In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie sich so früh wie möglich darauf konzentrieren können, die Promotion auch zu Ende zu bringen. Dazu arbeiten wir an folgenden Themen:

- Zielsetzung, Zeitplanung und Zeitmanagement
- Die Promotion als erste Aufgabe
- Verschiedene Anforderungen unter einen Hut bekommen: Lehre, Forschung usw.
- Eigenmotivation als treibende Kraft
- Umgang mit Demotivationen
- Über die Promotion hinaus: Doktor/in und dann?
- Strukturierung des Arbeits- und Schreibprozesses
- Arbeits- und Schreibblockaden
- Umgang mit Doktorvätern und -müttern
- Wissenschaftsmythen entzaubert
- Wenn es nicht weitergeht: sich Rat suchen

Peter Wagner

Leadership Skills in Academia and Industry

11-12 February 2016, 9.00-17.00 h

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



This course is designed for young researchers who are put in charge of leadership in research projects and teams. Additionally, the content of the workshop becomes important for a career outside academia. Interactive exercises will help you to understand more about yourself and your individual leadership competences as well as to start a discussion on being in a "leading" or "led" position. You will look at different leadership types and deepen relevant skills (e.g. motivation, stimulation, communication) for leading people (in projects, in organisations). In dealing with case studies, participants will also benefit from the experiences of the others.

There are no minimum requirements to take part in this course as everybody has experiences with "leadership" and anybody can be a leader tomorrow...

5. Karriereplanung und Bewerbung

Für Promovierende und Postdocs ergibt sich der weitere Berufsweg nicht von selbst. Sie sind in besonderem Maß gefordert, realistische und mutige Entscheidungen zu treffen, verschiedene Möglichkeiten für sich zu erschließen und sich strategisch auf Bewerbungen innerhalb und außerhalb der Wissenschaft vorzubereiten.

Die folgenden Workshops vermitteln Ihnen Kompetenzen für Bewerbungen, vom Promotionsstipendium bis zur Professur und vom Drittmittel-Projektantrag bis zum Assessment Center. Weitere Workshops unterstützen Sie darin, fundierte Entscheidungen auf Ihrem Berufsweg zu treffen, die Balance zwischen Arbeit und Familie zu halten und Ihre berufliche Entwicklung bewusst zu gestalten.

5. Career Planning and Job Application

Doctoral candidates and postdocs do not have a predetermined career path. They have lots of options within and outside academia, but these options do not take care of themselves. So you have to find and open up suitable areas of work for yourself, create your own professional profile and prepare for job applications and appointment procedures.

The following workshops offer training and advice for critical steps, like grant application or job application. They help you to make informed and reflected decisions, keep the work-life-balance and strategically develop your academic or non-academic career.

*Dr. Matthias Schwarzkopf***Plan B – Alternativen zur Wissenschaftskarriere**

21. Oktober 2015, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



Eine Karriere im deutschen Wissenschaftssystem anzustreben ist mit großen Risiken verbunden. Grundlegend kann man sagen, dass nach der Promotion die Entscheidung ansteht, ob die Karriere bis zur Professur fortgesetzt werden soll oder das Wissenschaftssystem verlassen wird. Vor diesem Schritt bestehen in der Regel sehr viele Ängste, da bis dahin keine alternativen Berufswege zum Wissenschaftssystem gefunden oder ausprobiert wurden.

Im Workshop wird es daher darum gehen, Ideen für mögliche alternative Berufswege zu finden. Dafür wird ein Kompetenzprofil erstellt, in das u.a. die bisherigen Berufserfahrungen und Bildungswege einfließen. Anhand des Kompetenzprofils wird dann mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern überlegt, welche möglichen Berufs- bzw. Stellenprofile passen könnten. Darüber hinaus werden Grundlagen der Stellenbewerbung vorgestellt: von der Stellensuche über das Verstehen von Ausschreibungen bis hin zum eigentlichen Bewerbungsprozess.

*Alexander Reschke***Überzeugen im Vorstellungsgespräch**

22.-23. Oktober 2015, 10.00-15.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



Ein überzeugendes Vorstellungsgespräch ist häufig die entscheidende Tür zum erfolgreichen Start in ein neues Berufsfeld. Besonders wichtig ist die innere Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch, auf die in diesem Workshop besonderer Wert gelegt wird.

Im Workshop werden Prinzipien erfolgreicher Bewerbung vorgestellt, konkrete Vorbereitungsmaßnahmen aufgezeigt und unterschiedliche Formen von Vorstellungsgesprächen und ihre Besonderheiten diskutiert. Wir werden häufige und kritische Fragen sowie passende Reaktionen hierauf besprechen, um dann in einem Übungsblock das Wissen praktisch anzuwenden und zu erweitern.

Es werden aktuelle Kenntnisse zum Bewerbungsprozess in der Wirtschaft vermittelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren, was sie erwarten können und wie sie optimal darauf reagieren, um künftig mit einem guten Gefühl in Vorstellungsgespräche zu starten.

Prof. Dr. Michael Hildebrand

Introduction to the GxPs – with special focus on GMP and GLP

27 October 2015, 10-17.30 h and 28 October, 9.00-15.00 h

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
1,0
en
30 €

The workshop gives an introduction to the GxPs – the Good Practice quality guidelines and regulations which are used in many fields, especially in pharmaceutical and life science industries. The focus will be on Good Manufacturing Practice (GMP) and Good Laboratory Practice (GLP).

Outline of the workshop:

- Overview of drug development and manufacturing with focus on GxP
- Good Manufacturing Practice (GMP): theory and group work on a practical GMP example
- Good Laboratory Practice (GLP)
- Overview: The other GxPs

Dr. Hanna Kauhaus

Wissenschaftskarriere: Pro und Contra

29. Oktober 2015, 9.00-16.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
0,5
de
20 €

Am Ende der Promotionsphase stehen Sie vor der Frage: Will ich nach der Promotion weiter im Wissenschaftsbetrieb arbeiten? Welche Möglichkeiten bieten sich langfristig und was wird von mir verlangt, um mich im Berufsfeld Wissenschaft zu behaupten?

Der Workshop unterstützt Sie darin, eine fundierte Entscheidung für oder gegen den Verbleib im Wissenschaftssystem und das Berufsziel Professor/in zu fällen. Dies geschieht in einer Mischung aus Informationen zu den Rahmenbedingungen im Wissenschaftssystem und der Anleitung zur Evaluierung Ihres individuellen Potenzials.

Zentrale Inhalte sind:

- Leistungskriterien für die Wissenschaftskarriere, Berufungsverfahren
- Berufsbilder: Professor/in, Dauerstellen in Forschung und Lehre
- Rahmenbedingungen der Postdoc-Phase, Wissenschaftszeitvertragsgesetz

Heidi Störr

Finding a job in Germany – Applying and working outside academia

03-04 November 2015, 9.00-17.00 h

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



This seminar provides you with the necessary information to manage the application process particularly on the job market outside academia:

Application Documents: On the first day you will learn how to write your cover letter and CV, and how best to adapt your application to the job offer.

Job-seeking Strategies: Beyond that, you will understand how to target your search for future employment, and where you can look for vacancies. There will also be explanation and practice about the meaning of typical German phrases in job advertisements.

Work Permit: This section gives you a brief overview of the current situation, incl. conditions to get a work permit.

Working Conditions: On the second day you will get to find out everything about the general conditions and legal guidelines when in work, for example the number of holidays you are entitled to, your hours of work, and typical salaries.

Working Culture: To make you fit for your first job, we will discuss the typical German way of working and what will be expected from you, as well as the typical behaviour of your German colleagues.

Preparation: Please bring a hard copy of your updated application documents as well as a relevant job description as an example for your field of interest.

Dr. Brian Cusack, Dr. Babette Regierer

Grant Proposal Writing

19-20 November 2015, 9.00-17.00 h

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



This two-day workshop takes a practical approach to teaching researchers how to apply for third-party funding. The workshop is tailored to the specific funding needs of postdoctoral researchers.

Through examples and relevant exercises as well as class discussions, each participant learns how to develop their funding idea by matching it to the goals of a targeted funding program.

As a starting point, the workshop uses participants' written outlines of their own funding ideas. Group exercises help participants not only to structure proposals that comply with funding agency requirements but also to write proposals that reflect the reading behaviour of reviewers. The interactive nature of the workshop serves to pool the experience, ideas and opinions of the instructors with those of the participants thereby enhancing the learning experience for all.

Katharina Thiele

Werbung in eigener Sache – die Bewerbung

30. November–01. Dezember 2015, 9.00–17.00 Uhr
Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



Die Suche nach einer beruflichen Tätigkeit, die uns fordert und fördert, uns erfüllt und befriedigt ist heute ein Prozess, der unser berufliches Leben kontinuierlich begleitet. Unterschiedlichste berufliche Richtungen stehen uns frei, zwischen denen wir wählen können und müssen, um dann Wege zu dieser beruflichen Zielstellung zu finden. Wichtiges Handwerkzeug dafür sind Kenntnisse über die Werbung in eigener Sache, die uns befähigen, erfolgreich für uns zu werben.

Grundlage dieser zielorientierten Bewerbung ist zum einen die sichere Kenntnis der eigenen Fähigkeiten und Stärken. Zum anderen sind natürlich Ideen und Strategien gefragt, um diese Kompetenzen überzeugend in unterschiedlichen Situationen präsentieren zu können, z.B. beim Netzwerken, in Bewerbungsunterlagen und in Bewerbungsgesprächen.

Im Workshop erstellen die Teilnehmenden ihre Kompetenzübersicht. Darauf aufbauend werden interaktiv Anregungen und Hintergründe zu den unterschiedlichen Bewerbungssituationen und Vorgehensweisen erarbeitet.

Die Inhalte des Workshop sind dem Bewerbungsworkshop von Evelyn Hochheim ähnlich. Bitte melden Sie sich nur für einen der beiden Kurse an.

Torsten Mietko

BWL kompakt

04.-05. Januar 2016, 9.00–16.00 Uhr,
06. Januar 2016, 9.00–13.00 Uhr
Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse sind in vielen Bereichen notwendig. Auch von Nicht-Kaufleuten, insbesondere von Fach- und Führungskräften, werden derartige Kenntnisse zunehmend eingefordert. Nicht zuletzt das projektorientierte Arbeiten erfordert zunehmend kaufmännische, organisatorische sowie personalbezogene Kenntnisse. Doch was sind eigentlich die Grundlagen für betriebswirtschaftlich orientiertes Handeln? Welche Begriffe, Zusammenhänge und Instrumente gehören zum Basiswissen?

Mit diesem Kompaktkurs sollen Einblicke in die Kernbereiche der BWL gegeben werden. Inhalte umfassen ökonomische Grundbegriffe, Grundlagen der Unternehmensführung, Strategisches Management, betriebswirtschaftliches Rechnungswesen und Controlling.

Antje Rach

Kinder & Karriere meistern

21.-22. Januar 2016, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



Kinder – sie sind unser größter Schatz, sie machen das Leben rasant und kunterbunt. Kinder rütteln an unserem Weltbild und werfen gut gelaunt unsere Lebenspläne durcheinander. Und sie brauchen Zeit und unsere Aufmerksamkeit – ebenso wie der Job. Kinder UND Karriere – geht das?

Wie die Konferenz am nächsten Tag überstehen, wenn man die ganze Nacht neben dem fiebernden Kind durchwacht hat? Wie den Spagat zwischen liebevollem Elternsein und herausragender Forschungsarbeit meistern? Wie Raum für die Partnerschaft finden, wenn neben der Arbeit jede freie Minute mit Windeln, Füttern, Spielen und Trösten gefüllt ist?

Im Workshop geht es darum, sich kritisch mit den eigenen Zielen, Prioritäten, und Rollenerwartungen auseinander zu setzen. Neben Techniken zum Zeit- und Selbstmanagement fokussieren wir lösungsorientiert auf diejenigen Ressourcen und Umweltbedingungen der einzelnen Teilnehmer, die ein Miteinander von Familie und Beruf ermöglichen können. Darüber hinaus hinterfragen wir typische Stolpersteine und Work-Life-Modelle.

Der Kurs richtet sich an Promovenden und Postdocs mit Kindern oder Kinderwunsch, die eine Karriere in der Wissenschaft anstreben und dabei auf ein erfülltes Familienleben nicht verzichten möchten.

Evelyn Hochheim

Die schriftliche Bewerbung für den außeruniversitären Arbeitsmarkt

09.-10. Februar 2016, 9.00-15.30 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



Eine überzeugende schriftliche Bewerbung erhöht Ihre Chancen auf ein Vorstellungsgespräch und kann damit Ihre Eintrittskarte in den Arbeitsmarkt sein. In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie Ihre Bewerbungsunterlagen optimal zusammenstellen. Anhand guter und weniger gelungener Beispiele arbeiten wir heraus, worauf es bei Aufbau und Formulierung von Anschreiben und Lebenslauf ankommt.

Um sich potenziellen Arbeitgeber(inne)n gut präsentieren zu können, müssen Sie zunächst selbst Ihre Potenziale kennen. Ein zusätzlicher Übungsteil gibt Ihnen deshalb Impulse zur Analyse Ihrer Stärken und Kompetenzen. Anschließend lernen Sie Strategien kennen, Ihre Stärken und Kompetenzen im Bewerbungsverfahren zu kommunizieren.

Sie können gern eigene Bewerbungsunterlagen oder auch Stellenausschreibungen in den Workshop einbringen, damit wir gemeinsam daran arbeiten können. Senden Sie Ihre Unterlagen in diesem Falle bitte vorab an: evelyn.hochheim@uni-jena.de

Die Inhalte des Workshops sind dem Bewerbungsworkshop von Katharina Thiele ähnlich. Bitte melden Sie sich nur für einen der beiden Kurse an.

Dr. Matthias Schwarzkopf

Training Berufungsverfahren

23. Februar 2016, 9 Uhr - 24. Februar, 16 Uhr

Schloß Oppurg



In diesem Workshop werden Sie auf das Berufungsverfahren auf eine Professur vorbereitet. Dabei werden zuerst die formalen Aspekte geklärt:

- Sinn eines Berufungsverfahrens, was bedeutet Bestenauslese?
- Wie ist eine Ausschreibung zu lesen und zu verstehen?
- Bestandteile einer Bewerbung für ein Berufungsverfahren

Danach werden die einzelnen Bestandteile des Verfahrens gemeinsam erarbeitet bzw. eingeübt. Im Einzelnen sind das:

- die Bewerbungsunterlagen,
- der Probenvortrag vor der Berufungskommission,
- die Lehrprobe,
- das Gespräch mit der Kommission.

Bitte bringen Sie für diesen Workshop einen ca. 5 Minuten dauernden Ausschnitt aus einem wissenschaftlichen Vortrag und eine Idee für eine Lehrprobe mit.

Der Workshop findet im Tagungszentrum Schloss Oppurg statt. Fahrt und Übernachtung werden durch die Graduierten-Akademie organisiert.

6. Sprachen

Deutsch

Deutsche Sprachkurse sollen internationalen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern den Einstieg und den Aufenthalt in Deutschland erleichtern. Die Graduierten-Akademie bietet regelmäßig Anfängerkurse speziell für Promovierende und Postdocs der FSU Jena an.

Auf der Suche nach dem richtigen Deutschkurs? Weitere Informationen sowie eine Übersicht über Anbieter von Deutschkursen für internationale Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sind online verfügbar unter <http://www.jga.uni-jena.de/german-courses>

Wir unterstützen Sie gerne bei der Suche nach einem geeigneten Sprachkursangebot.

Englisch

Englischkurse sind praxisorientiert und bieten viele Übungsmöglichkeiten in den Bereichen wissenschaftliches Schreiben, Konversation und Aussprache. Grundkenntnisse sind Voraussetzung.

6. Languages

German


Language courses aim at easing access and integration into life in Germany. The Graduate Academy regularly offers German courses for beginners exclusively for doctoral candidates and postdocs of FSU Jena.


Looking for a suitable German course? Check <http://www.jga.uni-jena.de/german-courses> for further information as well as an overview on institutions offering German language courses for international young researchers.

We will be happy to assist you in finding a suitable language course.

English

English courses offer plenty of opportunities to practise academic writing, conversation and pronunciation. Basic language knowledge is required in order to participate in the courses.

 www.jga.uni-jena.de,
www.jga.uni-jena.de/german-courses

 Franziska Höring
f.hoering@uni-jena.de



Maria Steinberg

German for Beginners (A1)

19 October 2015-12 February 2016, see below
Room 163, UHG, Fürstengraben 1

ECTS
3,0
de
30 €

The course is for beginners with no knowledge of the German language. The proficiency level of the course corresponds to Language level A1 of the Common European Framework of Reference (CFR).

Contents:

- Speaking in everyday situations
- Reading and writing texts used in a daily context
- German culture
- Formal correctness
- Grammar

Course dates:

Intensive week I: 19–23 October 2015, daily 18.00–20.30 h

Semester course: 26 October 2015 – 5 February 2016

Mondays and Wednesdays, 18.00–19.30 h

Intensive week II: 8–12 February 2016, daily 18.00–20.30 h

Marion Kyritz-Kammerer

English Grammar and Pronunciation

11-13 November 2015, 9.00-16.30 h
Seminarraum, Accouchierhaus, Jenergasse 8

ECTS
1,0
en
30 €

The workshop deals with a grammar review (tenses, word order, noun compounds and verb combinations, prepositions and comparatives). Another emphasis is on pronunciation skills like sound work, individual sounds, connected speech, stress and intonation. Moreover, word power is increased by phrasal verbs and idioms, synonyms and antonyms, false friends and tricky translations as well as major differences between British and American English. This workshop is not recommended for participants who have already spent some time in an English speaking country.

If you're not sure of your English skills, please go to www.examenglish.com, level test, to determine your level of proficiency.

This workshop will be also offered another time from 7–11 January 2016. Please note that registration is only possible for one of the two courses.

Marion Kyritz-Kammerer

English Conversation Workshop

11, 14, 15 December 2015, 9.00-16.30 h

Seminarraum, Accouchierhaus, Jenergasse 8



This workshop is designed for doctoral candidates and Postdocs aiming to improve their spoken English.

The seminar seeks to give as much speaking practice as possible. Focusing on a variety of role plays and case studies participants will be guided to overcome their lack of confidence when speaking English. Moreover, special emphasis will be laid on workplace English, e.g. telephoning, small talk and socialising.

Participants of all levels in English are welcome to this workshop. If you're not sure of your English skills, please go to www.examenglish.com, level test, to determine your level of proficiency.

Marion Kyritz-Kammerer

English Grammar and Pronunciation

7, 8, 11 January 2016, 9.00-16.30 h

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



The workshop deals with a grammar review (tenses, word order, noun compounds and verb combinations, prepositions and comparatives). Another emphasis is on pronunciation skills like sound work, individual sounds, connected speech, stress and intonation. Moreover, word power is increased by phrasal verbs and idioms, synonyms and antonyms, false friends and tricky translations as well as major differences between British and American English. This workshop is not recommended for participants who have already spent some time in an English speaking country.

If you're not sure of your English skills, please go to www.examenglish.com, level test, to determine your level of proficiency.

This workshop will be also offered another time from 11–13 November 2015. Please note that registration is only possible for one of the two courses.

Dr. Sonja Bründl-Price

Academic Writing Skills

05 February 2016, 9.00-17.00 h

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
0,5

en

20 €

The lingua franca of science today is English and thus the advancement of an academic career often involves submitting papers in English. This workshop is aimed at up-and-coming academics who are in the process of writing or intend to hand in papers for conferences and publication. Putting ideas on paper in English may seem more straightforward than it actually is but success is not solely a matter of good translation skills. There are profound stylistic differences when presenting ideas in English, particularly in written form.

Many Germans find that reading papers by English native speakers is often easier despite the language obstacle. We will be looking closely at the reasons for this. It is certainly not a case of clarity at the expense of content. And then there is the issue of the choice of words beyond immediate terminology. In order to expound the importance of cultural style we shall be studying a number of texts from the academic world and elsewhere. We shall also be looking at formal requirements which differ slightly from those in German and will also be reviewing abstracts to pave the way for future acceptance.

Participants are encouraged to send in extracts from their own work prior to meeting so that they can be discussed during the workshop.

7. Lehrqualifikation und weitere Qualifizierungsangebote der FSU

Für Promovierende und Postdocs gibt es an der Friedrich-Schiller-Universität Jena vielfältige Angebote zur Weiterqualifizierung. Auf den nächsten Seiten erhalten Sie einen kurzen Überblick über Service- und Kursangebote weiterer Uni-Einrichtungen, die ebenfalls für Sie als Promovierende oder Postdocs interessant sein könnten.

- Servicestelle LehreLernen
- Servicezentrum Forschung und Transfer
- Schreibzentrum SchreibenLernen
- Personalentwicklung der FSU

Servicestelle LehreLernen

Die Servicestelle LehreLernen bietet hochschuldidaktische Weiterbildungsprogramme an. Sie unterstützt Promovierende und Postdocs beim Erwerb bzw. bei der Professionalisierung der eigenen Lehrkompetenz. In Abhängigkeit der individuellen Voraussetzungen kann zwischen verschiedenen Angeboten gewählt werden:

- Lehrqualifikation Basic: für Lehrende mit keiner oder wenig Lehrerfahrung, die innerhalb des Weiterbildungszeitraums eine eigene Lehrveranstaltung halten.

7. Teaching Qualification and more qualification offers at FSU

Friedrich Schiller University offers a wide range of opportunities for doctoral candidates and postdocs to obtain further qualifications. On the next pages you will find a brief overview of the service and course programmes that other university institutions offer that might also be of interest to you.

- Servicestelle LehreLernen
- Service Centre for Research and Transfer
- Writing Centre SchreibenLernen
- Personnel Development (Personnel Department of FSU)

Servicestelle "LehreLernen"

LehreLernen offers further education programmes for teaching in higher education and supports doctoral candidates and postdocs in acquiring teaching skills or further developing their teaching competence. Depending on your individual experience, you can choose between several different programmes:

- Teaching Qualification Basic: for instructors who have no or very little teaching experience and who teach a course during the time frame of the programme.

- Lehrqualifikation Advanced: für Lehrende mit Lehrerfahrungen und Grundkenntnissen in (hochschul-)didaktischen Fragen, die die eigene Lehrkompetenz erweitern möchten.
- Kompaktkurs Akademische Lehre: für Lehrende mit keiner oder wenig Lehrerfahrung, die im Moment keine eigenen Lehrveranstaltungen geben, aber die Didaktik und Methodik der universitären Lehre kennenlernen wollen
Der Kompaktkurs wird sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch und jeweils für Natur- und Geistes-/Sozialwissenschaftler(innen) angeboten.
- Hochschuldidaktische Workshops: eintägige Workshops z.B. zur Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen sowie Beratung und Prüfung in Lehrveranstaltungen.

Ausführliche Informationen rund um die Angebote zur Lehrqualifikation unter <http://www.lehrelernen.uni-jena.de/> sowie <http://www.jga.uni-jena.de/lehrqualifikation>.

- Teaching Qualification Advanced: for instructors who have already gained teaching experience over a longer period of time and who would like to increase their teaching competence.
- Compact Course: for young researchers who have no or very little teaching experience but would like to learn about the didactics and methodology of university teaching.
The compact course is offered in German and English for both the natural sciences on the one hand and the humanities and social sciences on the other.
- Workshops on higher education: one-day workshops, e.g. on planning and conducting courses as well as on advising and examining students.

Detailed information on the various teaching qualification programmes can be found on the LehreLernen website (www.lehrelernen.de) and under www.jga.uni-jena.de/lehrqualifikation.



www.lehrelernen.uni-jena.de



Dr. Kathrin Carl

lehrelernen@uni-jena.de



Zertifikatsprogramme und Kompaktkurse der Servicestelle LehreLernen im Wintersemester 2015/16

13.-14. Oktober 2015, 09.00 -16.00 Uhr	Zertifikatsprogramm „Lehrqualifikation Basic“ Auftakt-Workshop	Bernd Teufel, Dr. Daniel Geschke
21. Oktober 2015, 09.00 -16.00 Uhr	Zertifikatsprogramm „Lehrqualifikation Advanced“ Auftakt-Workshop	Evelyn Hochheim, Dr. Kathrin Carl
03.-05. Februar 2016, 10.00-17.00 Uhr	Kompaktkurs Akademische Lehre für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen	Bernd Teufel, Dr. Daniel Geschke
23.-25. September 2015, 09.00-17.00 Uhr	Kompaktkurs Akademische Lehre für Naturwissenschaftler/innen	Jun.Prof. Dr. Alexander Schiller, PD Dr. Daniel Mertens
26.-28. Oktober 2015 10.00-17.00 h	Compact Course Teaching Humanities and Social Sciences in Higher Education	Bernd Teufel, Dr. Daniel Geschke
09.-11 March 2016, 09.00-17.00 h	Compact Course Teaching Natural Sciences in Higher Education	Jun.Prof. Dr. Alexander Schiller, PD Dr. Daniel Mertens
Workshops der Servicestelle LehreLernen im Wintersemester 2015/16		
15. Oktober 2015, 9.30 - 15.30 Uhr	Von der Idee zur Umsetzung : Konzeption und Aufbau von Modulen in internationalen Studiengängen	Stefanie Waterstradt
10. November 2015, 9.00 - 16.00 Uhr	Innovative Lehre: Probleme aus Forschung und Praxis als Ausgangspunkt der Lehre (PBL/POL)	Dr. Kathrin Carl
17. November 2015, 9.00-16.00 Uhr	Methodenwerkzeugkasten	Dr. Daniel Geschke
24. November 2015, 9.00-16.00 Uhr	Lerntagebuch, Portfolio usw.: Alternative Prüfungsformate	Dr. Matthias Schwarzkopf
15. Dezember 2015, 09.00-13.00 Uhr	Referate und Vorträge bewerten	Dr. Kathrin Carl
21. November 2015, 09.00-16.00 Uhr	Die Schreibkompetenz der Studierenden fördern	Dr. Peter Braun

Workshops der Servicestelle LehreLernen im Wintersemester 2015/16 (Fortsetzung)

06. & 27. Januar 2016, 10.00-16.00 Uhr	Lehrkonzept und Lehrprobe in Berufungsverfahren	Dr. Matthias Schwarzkopf, Bernd Teufel
14. Januar 2016, 10.00-16.00 Uhr	Umgang mit heterogenen Gruppen	Bernd Teufel, Dr. Daniel Geschke
19. Januar 2016, 09.00-16.00 Uhr	Naturwissenschaftliche Praktika betreuen und bewerten	Dr. Daniel Geschke, Dr. Kathrin Carl
26. Januar 2016, 09.00-16.00 Uhr	Schwierige Situationen in der Lehre meistern	Evelyn Hochheim
28. Januar 2016, 10.00-16.00 Uhr	Die Zukunft der Lehre	Bernd Teufel, Dr. Daniel Geschke
11. Februar 2016, 10.00-17.00 Uhr	Studiengänge gestalten und Module entwickeln	Bernd Teufel
19. Februar 2016, 09.00-16.00 Uhr	Der Faktor Zeit in der Lehre	Evelyn Hochheim
25. Februar 2016, 10.00-17.00 h	Reducing and structuring the content of the curriculum (in English)	Dr. Daniel Geschke
26. Februar 2016, 10.00-18.00 Uhr	Stimmbildung und Artikulation	Tobias Weidhase
07. März 2016, 09.00-17.00 Uhr	Rhetorik für Lehrende	Eva-Maria Ortmann
15. März 2016, 09.00-16.00 Uhr	Vorlesungen mal anders – Interaktive Lehre mit großen Gruppen	Evelyn Hochheim, Dr. Kathrin Carl

Zertifikatsprogramm Medienkompetenz in Zusammenarbeit mit der Philosophischen Fakultät

22. Oktober 2015, 09.00-16.00 Uhr	PMo1: Einführung: Grundlagen der Hochschuldidaktik und des E-Learning/ Blended-Learning	Anna Svet
03. November 2015, 08.00-14.00 Uhr	WPM1: Moodle für Anfänger	Anna Svet
13. November 2015, 08.00-14.00 Uhr	WPM2: Moodle für Fortgeschrittene	Dr. John Thomson
17. November 2015, 09.00-13.30 Uhr	WPM3: Metacoocn und dt.workspace	Dr. Ralf Kittner
27. November 2015 & 08. Januar 2016, 09.30-15.30 Uhr	PMo2: Szenarien des mediengestützten Lehrens und Lernens	Heike Müller-Seckin
13. Januar 2016, 09.00 - 15.30 Uhr	WM4: "Ab heute bloggen wir" – Der Einsatz von Blogs in der Hochschullehre	Anna Svet
27. Januar 2016, 09.00-14.30 Uhr	PMo3: Qualitätssicherung im E-Learning	Anna Svet, Dr. Kathrin Carl
03. Februar 2016, 09.00-15.30 Uhr	WM1: Online-Kooperation und Betreuung in der Hochschullehre	Anna Svet
09. Februar 2016, 09.00-13.00 Uhr	PMo4: Rechtsfragen rund um E-Learning	Dr. Stefan Danz

Servicezentrum Forschung und Transfer

Das Servicezentrum Forschung und Transfer (SFT) ist zentrale Anlaufstelle für Angehörige der Friedrich-Schiller-Universität Jena bei der Planung wissenschaftlicher Aktivitäten, deren Finanzierung über Fördergelder, der schutzrechtlichen Sicherung von Forschungsergebnissen und ihrer wirtschaftlichen Verwertung. Damit bietet das SFT entlang des gesamten Forschungstransferprozesses einen umfassenden Service aus einer Hand. Zu den Angeboten gehören:

- strategische Beratung bei der Planung wissenschaftlicher Aktivitäten
- Unterstützung bei der Vorbereitung von Drittmittelprojekten und der Beantragung von Fördergeldern bei nationalen und internationalen Fördermittelgebern
- belastbare Patentrecherchen in unterschiedlichen Datenbanken
- schutzrechtliche Sicherung der Forschungsergebnisse
- Bewertung der Forschungsergebnisse hinsichtlich des Verwertungspotentials durch Einschätzungen von Marktpotentialen
- Unterstützung bei der Vernetzung mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft
- Unterstützung bei der Verwertung der Forschungsergebnisse über Forschungsk Kooperationen, Auftragsforschung, Lizenzierung und Gründung
- umfassende Unterstützung bei eigenen Unternehmensgründungen durch den K1-Gründerservice

Zusätzliche Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Servicezentrums Forschung und Transfer www.sft.uni-jena.de

Service Centre for Research and Transfer

The Service Centre for Research and Transfer (SFT) offers a comprehensive service covering all aspects of research transfer processes. It therefore serves as a central point of contact for all members of Friedrich Schiller University who are looking for support regarding the planning of scientific activities, applications for project funding, intellectual property protection and the commercialization of scientific results.

Services include:

- Strategic advice on planning scientific activities
- Support in the preparation of third-party funded projects as well as applications for project funding at national and international organizations
- Execution of in-depth patent researches using a variety of databases
- Applications for appropriate protection of research results (e.g. patents and protection of intellectual property)
- Evaluation of research results in terms of their commercialization potential
- Access to a wide network of partners from science and industry
- Commercial exploitation of research results using collaborative research, contract research, licensing and start-ups
- Extensive support for new businesses and start-ups provided by K1-Gründerservice

Please visit our website for more information on the services of the Service Centre for Research and Transfer: www.sft.uni-jena.de

Ausgewählte Veranstaltungen des Servicezentrums Forschung und Transfer im Sommersemester 2015
Veranstaltungen zu Forschungsförderung und Forschungstransfer

16.09.2015	Messtraining	Frederik Lindner
29.09.2015	Vorstellung neuer Förderprogramme des Bundes und des Landes	Referentinnen von BMBF und Thüringer Aufbaubank
19.11.2015	Info-Veranstaltung zur Förderung von Forschermobilität in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Büro	Frederik Lindner



Veranstaltungen des K1-Gründerservice für Gründungsinteressierte, Unternehmer und Freiberufler

23. Juli 2015	Geisteswissenschaften ? und was dann?	Frederik Lindner	
September 2015	Ferienakademie zum Gründungsmanagement, www.ferienakademie2015.de	Frederik Lindner	
29. Oktober 2015	Gründer- und Innovationstag 2015	Dr. Oliver Pänke	
Oktober, November 2015	Jenaer Anwaltstage 2015	Dr. Torsten Schwarz	
18. November 2015, 16.00-18.00 Uhr	Erfindungen und Patente – Chancen für meine Karriere	Dr. Christian Liutik, Dr. Oliver Pänke	
06. Januar 2016	Erfahrungsberichte naturwissenschaftlicher Gründer	Frederik Lindner, Matthias Piontek	
13. Januar 2016	Chancen in Selbstständigkeit und Unternehmensgründung	Frederik Lindner, Dr. Torsten Schwarz	
Dienstags, 12.00-14.00 Uhr	Vorlesung Wirtschaftskompetenz, semesterbegleitend	Dr. Torsten Schwarz	ZP 2
semesterbegleitend	Unternehmensgründungsseminar	Prof. Lutz Maicher	

Detailinformationen zu den aktuellen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Servicezentrums Forschung und Transfer.

 www.sft.uni-jena.de
 Dr. Kerstin Rötzler
kerstin.roetzler@uni-jena.de



 www.k1-der-gruenderservice.de
 Dr. Oliver Pänke
oliver.paenke@uni-jena.de



Schreibzentrum SchreibenLernen

Das Schreibzentrum versteht sich als Anlaufstelle und Forum für alle, die ihr Schreiben weiter entwickeln wollen, und tritt für eine lebendige Schreibkultur an der Friedrich-Schiller-Universität ein.

Angebote des Schreibzentrums für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler:

Individuelle Beratung

In persönlichen Beratungsgesprächen können Promovierende ihre individuellen Fragen zur Planung und zum Prozess des Schreibens thematisieren. Ferner erhalten sie auf Wunsch eine Rückmeldung zu einer eingereichten Textprobe – im Hinblick auf Aufbau, Argumentation und wissenschaftlichen Stil. Das Schreibzentrum bietet hierfür offene Sprechstunden – immer dienstags bis donnerstags von 12.00 bis 15.00 Uhr.

Meisterklasse

Für fortgeschrittene Schreibende – besonders für Doktorandinnen und Doktoranden – besteht die Möglichkeit einer Meisterklasse im wissenschaftlichen Schreiben mit Dr. habil. Peter Braun. In einer intensiven Textwerkstatt lernen die Teilnehmenden, ihre Schreibpraxis zu reflektieren und den letzten Schliff an ihre Texte anzulegen. Die Meisterklasse besteht aus Einzelsitzungen, die nach Belieben fortgesetzt werden können.

Termine nach individueller Vereinbarung (peter.braun@uni-jena.de).

Writing Center “SchreibenLernen”

The writing center serves as a place for all people who are interested in further developing their writing skills. Additionally, it wants to promote a more active writing culture at Friedrich Schiller University.

The writing center offers:

Individual Coaching

PhD candidates can discuss individual questions with respect to the planning and the process of writing in private coaching sessions. Furthermore you may receive feedback on a text sample – concerning structuring, argumentation and academic/scientific style. The writing center's office hours are Tuesday to Thursday from 12.00 to 15.00 o'clock every week.

Master Class

For advanced writers, especially for PhD candidates, the writing center offers a master class, led by Dr. habil. Peter Braun. In an intensive writing workshop participants learn to reflect their writing and how to place finishing touches on their work. The master class takes place in the form of private coaching sessions.

Consultations on individual appointment (peter.braun@uni-jena.de).



www.schreibenlernen.uni-jena.de



Dr. habil. Peter Braun

peter.braun@uni-jena.de



Personalentwicklung

Die Personalentwicklung der FSU Jena möchte die fachliche und persönliche Qualifikation ihrer Mitarbeitenden bedarfsgerecht weiterentwickeln. Dies schließt Maßnahmen der Kompetenzentwicklung in Wissenschaftsmanagement und Akademischer Selbstverwaltung sowie der Führungskräfteentwicklung für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.

Angebote der Personalentwicklung für Nachwuchswissenschaftler:

Projektmanagement für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Fünf Module zur Stärkung der Schlüsselkompetenzen im Projektmanagement und in der Mitarbeiterführung sowie zur Einwerbung und Verwaltung von Drittmitteln. Die Module können einzeln besucht werden.

Mitarbeitergespräche führen:

Trainings für Führungskräfte und Mitarbeitende anhand des Leitfadens zur Führung dieser Gespräche mit nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Angebot für Führungskräfte

Die Friedrich-Schiller-Universität berät Sie über weitere Angebote zur Stärkung Ihrer Führungskompetenz und vermittelt im Bedarfsfall und nach Verfügbarkeit z.B. auch Unterstützung durch Konfliktmoderatoren.

Personnel Development

The personnel development of FSU aims to develop the specialist and personal qualifications of staff according to individual need. This includes measures for developing competences in scientific management and academic self-administration as well as management development for academic staff.

The personnel development offers young researchers:

Project Management for Academics:

Five modules on strengthening of key competences in project and personnel management and of administration on finances. The modules can be individually attended.

Discussion/Appraisal Interview between Employers and Employees:

Training sessions for management and staff according to the university's guide to holding appraisal interviews with non-academic staff (see overview for more details).

Offers for Managers/Professors

FSU is considering further offers to strengthen leadership competence and also supplies support e.g. through mediators when necessary and available.



www.uni-jena.de/Weiterbildung_page_227805.html



Dr. Kathrin Carl

kathrin.carl@uni-jena.de



Ausgewählte Veranstaltungen der Personalentwicklung (Dezernat für Personalangelegenheiten)

Veranstaltungsreihe „Projektmanagement für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler“

Inhalte der Module:

1. Grundsätze des Projektmanagements
2. Mitarbeiterführung und Teambildung
3. Einwerbung von Drittmitteln I – Anbahnung von Drittmittel-Projekten
4. Einwerbung von Drittmitteln II – Kosten- und Finanzplan
5. Verwaltung von Drittmitteln – Finanz- und Personalverwaltung

Mitarbeitergespräche führen

- Training für Führungskräfte
- Training für Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter

„Neu an der Uni? Wissenschaftszeitvertragsgesetz – Das Wichtigste für wissenschaftliche Mitarbeiter“

- Geltungsbereich
- 12-Jahresregelung: 2 x 6 Jahre?
- „Abschluss“ der Promotion
- Verlängerung: Anspruch oder Möglichkeit?
- Drittmittelbefristung

„Zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz – Wichtige Informationen für Vorgesetzte“

- Ausschreibungs-, Bewerbungs-, Auswahl- und Einstellungsverfahren
- Informationen zu Befristungen nach WissZeitVG und TzBfG
- 12-Jahresregelung: 2 x 6 Jahre?
- „Abschluss“ der Promotion
- Verlängerung: Anspruch oder Möglichkeit?
- Drittmittelbefristung, Vertretungen

Weitere Informationen unter:

<http://www.uni-jena.de/Universität/Einrichtungen/Dezernat+5/Fortbildung/Fortbildungsangebote.html>

Alle Angebote werden auch in Friedolin veröffentlicht :

- www.friedolin.uni-jena.de
 - » Veranstaltungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 - » Veranstaltungen Dezernat 5



Termine zum Vormerken Save the Date

21.09.-02.10.2015 **Schreibwochen der FSU (siehe S. 17)**
FSU Writing Weeks (see page 17)

03.11.2015 **Willkommensveranstaltung für neue Promovierende**
Welcome Event for new doctoral candidates



17.11.2015 **Studien- und Graduiertenfinanzierungstag**
 Info-Markt (u.a. mit Vertretern von Stiftungen) und Info-Veranstaltungen zur Finanzierung der Promotion
Funding Day for students and doctoral candidates
 Information Market (e.g. with representatives of funding institutions) and info sessions about funding a doctorate







27.01.2016 **Promovierendentag**
 Info-Markt und Workshops, u.a. zu Wissenschaftszeitvertragsgesetz, Stipendien, Promovieren oder nicht, Promotion mit Familie, Internationales, Publikationsmöglichkeiten, Karriereperspektiven, DR.FSU
PhD Day
 Information market and workshops about e.g. "Wissenschaftszeitvertragsgesetz", scholarships, to do or not to do a doctorate, doctorate and family, international issues, publication strategies, career perspectives, DR.FSU



30.04.2016 **Anmeldeschluss Fotowettbewerb „Hut ab!“ und Science Slam 2016**
Application deadline photo competition „Hats off!“ and Science Slam 2016

 www.jga.uni-jena.de/events

Grundfragen der Wissenschaft Fundamental Questions of Sciences and Humanities			
19. – 20.10.2015	Wissenschaftskommunikation: Verständlich präsentieren für Fachfremde	Nellinger	9
04.12.2015	Forschung verantworten. Eine praxisorientierte Einführung in die Wissenschaftsethik	Denkhaus	9
07. – 08.12.2015	Gute wissenschaftliche Praxis und der Umgang mit Konflikten im Forschungsalltag	Sponholz, Nolte	10
15. – 16.12.2015	Logik und Argumentation	Engel	10
19. – 20.01.2016	Geisteswissenschaftliche Doktorarbeiten in den Griff bekommen	 Kauhaus, Schwarzkopf	11
Forschungsmethoden Research Methods			
06. & 13.11.2015	Structural Equation Modeling – A gentle introduction	Funke	13
26.11.2015	Der eigenen Kreativität folgen	Hennig	13
27.11.2015	Design and Analysis of Questionnaires with SPSS - A primer (not only) for Social Scientists	Funke	14
18.12.2015	Design and Analysis of Experiments with SPSS – A primer (not only) for Natural Scientists	Funke	14
15. & 22.01.2016	Introductory Data Analysis with R	Schöfl	15
12.02.2016	Einführung in die Transkriptionssoftware EXMARaLDA	Lehmberg	15
Präsentieren und Publizieren Presenting and Publishing			
14. – 15.09.2015	Scientific Writing and Publishing for Natural Scientists – the Basics	 Davis	17
21.09. – 02.10.2015	Schreibwochen	SchreibenLernen, GA	17
30. – 31.10.2015	Speech and Vocal Training	Weeg	18
09.11.2015	Scientific Presentations	Woltin	18
10.11.2015	Scientific Presentations	Woltin	19
25.11.2015	Wissenschaftliches Publizieren im digitalen Zeitalter	Hammer, Witzgall	19
15. – 16.01.2016	Stimm- und Sprechtraining – Die Macht der Stimme	Weeg	20
25. – 26.01.2016	Scientific Image Processing and Analysis	Brocher	20
29.01. & 05.02.2016	Das Textsatzsystem LaTeX	Kubieziel	21
01. – 02.02.2016	Scientific Writing and Publishing for Natural Scientists – the Basics	 Davis	21
Kommunikation, Führung und Management Communication, Leadership and Management			
02.11.2015	Stress reduzieren – Burnout vorbeugen	Wick	23
12.11.2015 – 10.03.2016	Gemeinsam erfolgreich durch die Promotion. Kollegiales Coaching	 Hochheim	23
23. – 24.11.2015	Project Management	Wagner	24

09.12.2015	Zeit- und Selbstmanagement für WissenschaftlerInnen		Schwarzkopf	24
12. – 13.01.2016	Mehr als die Summe der Teile – Erfolg im Team		Wagner	25
18.01.2016	Strategisch Netzwerken – Will ich das? Muss ich das? Kann ich das?		Hochheim	25
28. – 29.01.2016	Kommunikation, Konflikte und wertschätzende Führung in der Wissenschaft	post doc	Schiller, Mertens	26
04.02.2016	Die Promotion abschließen	doc	Schwarzkopf	26
11. – 12.02.2016	Leadership Skills in Academia and Industry		Wagner	27
Karriereplanung und Bewerbung Career Planning and Job Application				
21.10.2015	Plan B – Alternativen zur Wissenschaftskarriere		Schwarzkopf	29
22. – 23.10.2015	Überzeugen im Vorstellungsgespräch		Reschke	29
27. – 28.10.2015	Introduction to the GxPs – with special focus on GMP and GLP		Hildebrand	30
29.10.2015	Wissenschaftskarriere: Pro und Contra		Kauhaus	30
03. – 04.11.2015	Finding a job in Germany – Applying and working outside academia		Störr	31
19. – 20.11.2015	Grant Proposal Writing	post doc	Cusack, Regierer	31
30.11. – 01.12.2015	Werbung in eigener Sache – die Bewerbung		Thiele	32
04. – 06.01.2016	BWL kompakt		Mietko	32
21. – 22.01.2016	Kinder & Karriere meistern		Rach	33
09. – 10.02.2016	Die schriftliche Bewerbung für den außeruniversitären Arbeitsmarkt		Hochheim	33
23. – 24.02.2016	Training Berufungsverfahren	post doc	Schwarzkopf	34
Sprachen Languages				
19.10.2015 – 12.02.2016	German for Beginners (A1)		Steinberg	36
11. – 13.11.2015	English Grammar and Pronunciation		Kyritz-Kammerer	36
11., 14., 15.12.2015	English Conversation Workshop		Kyritz-Kammerer	37
07., 08., 11.01.2016	English Grammar and Pronunciation		Kyritz-Kammerer	37
05.02.2016	Academic Writing Skills		Bründl-Price	38



Graduierten-Akademie
der Friedrich-Schiller-Universität Jena
Haus für den wissenschaftlichen Nachwuchs „Zur Rosen“
Johannisstraße 13
07743 Jena

+49(0)3641.9 304 05
+49(0)3641.9 304 02
graduierten.akademie@uni-jena.de
www.jga.uni-jena.de
www.facebook.com/GA.UniJena

Das Qualifizierungsprogramm wird gefördert aus Mitteln der Friedrich-Schiller-Universität Jena, des Stipendien- und Betreuungsprogramms des DAAD für ausländische Doktoranden (STIBET) und des Projekts „Jena Haus für den wissenschaftlichen Nachwuchs“ der Stiftung Mercator.



STIFTUNG
MERCATOR

Friedrich-Schiller-Universität Jena

